

offener Rechnung, deren prompte Regulirung wir uns stets zur Pflicht machen werden.

Indem ich mir noch erlaube, auf die anderseits abgedruckten Empfehlungen hinzuweisen, bitte ich Sie, von untenstehenden Unterschriften gefälligst Vormerkung zu nehmen.

Ich zeichne in der angenehmen Hoffnung einer gegenseitig recht lohnenden Geschäftsverbindung

Hochachtungsvoll
Friedrich Haller.

Friedrich Haller wird zeichnen:
Bopp & Haller.

Joseph Bopp wird zeichnen:
Bopp & Haller.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar ist im Archive des Börsenvereins niedergelegt.

Biberach (Württemberg), den 15. September 1870.

P. P.

Aus vorstehender Mittheilung meines Schwiegervaters, des Herrn Friedrich Haller, belieben Sie zu ersehen, dass ich in sein seit 1840 hier bestehendes Antiquariats- und Buchbindereigeschäft als Theilhaber eingetreten bin, und wir dasselbe unter der Firma

Bopp & Haller

in eine
Buch-, Kunst- und Musikalien-
handlung

erweitert haben.

Dem Buchhandel seit dem Jahre 1850 angehörend, glaube ich mir nach einer 20jährigen Thätigkeit in den geehrten Häusern der Herren Joh. Thom. Stettner in Lindau und Gebr. C. & N. Benziger in Einsiedeln die nöthige Erfahrung und Kenntniss zum erfolgreichen Betriebe des Geschäfts angeeignet zu haben, und werden die genannten Herren gern jede wünschenswerthe Auskunft über mich und meine Verhältnisse ertheilen.

Im württembergischen Donaukreis erfreuen wir uns zahlreicher persönlicher Beziehungen; diese in Verbindung mit den erforderlichen Geldmitteln unterstützen das Unternehmen und lassen ein günstiges Resultat unserer Bemühungen hoffen.

Ausgedehnte Reisen, welche mich wiederholt nach Süddeutschland und Oesterreich führten, gaben mir willkommene Gelegenheit, jene Herren Verleger persönlich kennen zu lernen, für deren Verlagswerke in unserem Wirkungskreise wir wohl vorzugsweise werden Verwendung haben.

Ich richte daher die ganz ergebene Bitte an Sie:

uns gütigst offene Rechnung zu gewährleisten und unsere Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen.

Unsere Commission übernahmen gütigst Herr F. A. Brockhaus in Leipzig und Herr Paul Neff in Stuttgart,

welche stets mit Cassa versehen sein werden, um bei Creditverweigerung fest Verlangtes baar einlösen zu können.

Unsern Bedarf an Novitäten werden wir selbst wählen, soweit wir nicht die einzelnen Herren Verleger speciell um Einsendung ersuchten, und bitten daher um regelmässige Zusendung Ihrer Wahlzettel, Prospective, Placate und Subscriptionslisten.

Indem ich mich schliesslich auf die nachstehend beigedruckten Empfehlungen beziehe, bitte ich, unserem neuen Etablissement Ihr geschätztes Wohlwollen zu Theil werden zu lassen, und zeichne

Hochachtungsvollst und ergebenst
Joseph Bopp.

Zeugnisse.

Herr Joseph Bopp von Reutin hat vom 1. August 1850 bis 8. April 1855 den Buchhandel im Geschäfte des Unterzeichneten ordnungsmässig erlernt, und seit dieser Zeit als Gehilfe darin gearbeitet. Während dieser 10 Jahre war derselbe nicht nur bemüht, in geschäftlicher Beziehung immer tüchtiger sich auszubilden, sondern er hat sich dabei auch durch Bescheidenheit, ausdauernden Fleiss, regsten Eifer für das Interesse des Geschäfts und streng rechtlichen und soliden Charakter meine vollste Achtung und Freundschaft erworben. Da nun Herr Bopp heute meine Handlung verlässt, um eine andere Condition anzutreten, so ergreife ich diesen Anlass, um ihm nochmals meine Anerkennung, meinen wärmsten Dank für die mir sowohl auf dem Comptoir, als auf mannigfaltigen Geschäftsreisen geleisteten Dienste auszusprechen, und wünsche ihm für seine fernere Lebensbahn des Himmels reichsten Segen.

Lindau, den 1. April 1860.

Joh. Thom. Stettner.

Es gereicht mir zu grossem Vergnügen, Herrn Jos. Bopp sowie Herrn Friedr. Haller dem verehrlichen Kreise der Herren Collegen aufs angelegentlichste zu empfehlen. Herrn Bopp kenne ich seit 20 Jahren, und bin überzeugt, dass er unserm Stande nur Ehre machen wird; auch Herrn Haller, der durch sein Antiquariatsgeschäft schon da und dort in bestem Andenken sein wird, ist mir nur von vortheilhaftester Seite bekannt. Was dabei die nöthigen Fonds betrifft, so sind Beide jedenfalls zur vollen Genüge versehen. Und so mögen die neuen Collegen mit dem Vertrauen empfangen werden, das sie im vollsten Masse verdienen.

Lindau, den 12. August 1870.

Joh. Thom. Stettner.

Herr Joseph Bopp, der sich mit seinem Schwiegervater Herrn Friedr. Haller in Biberach associirt hat und eine Buchhandlung in Biberach begründen will, wünscht, dass wir ihn empfehlend bei den Herren Collegen einführen. Wir entsprechen gern, da wir seit langen Jahren Herrn Bopp und Herrn Haller kennen und schätzen lernten. Herr Bopp war seit 10 Jahren in unserm Geschäfte als Reisender und später als Comptoirist thätig, zeigte stets Freude an der Arbeit, und hat sich mit seinem soliden, nüchternen Sinn etwas erspart. Herr Haller ist uns gleichfalls seit vielen Jahren als ein thätiger, wohlhabender Geschäftsmann von solidem Charakter bekannt und befreundet. Wir ertheilen daher dem neuen Geschäfte nicht bloss vertrauensvoll unsern Credit, sondern glauben auch dasselbe unsern Herren Collegen zu bester Aufnahme empfehlen zu dürfen.

Einsiedeln in der Schweiz, den 28. Juli 1870.

Gebr. Carl & Nicolaus Benziger.

[30311.] Porto Alegre (Brasilien),
September 1870.

P. P.

Hiermit beehre ich mich den deutschen Herren Verlegern die Mittheilung zu machen, dass ich auf hiesigem Platze eine

Deutsche

Buch-, Kunst- und Musikalien- Handlung

errichtet habe, die gestützt auf den Verkehr mit den vielen Deutschen, die hier wie in der Umgegend als Kaufleute, Oekonomen oder Gewerbtreibende leben, einen sichern Fortgang verheisst.

Das Interesse an deutscher Literatur ist mit dem Erstarken deutschen Elements in hiesiger Gegend sehr im Wachsen begriffen und werde ich es mir angelegen sein lassen, es zu fördern und deren Bezug zu erleichtern.

Bei der grossen Entfernung und den dadurch bedingten hohen Spesen bitte ich die Herren Verleger, meine Bestellungen gegen baar mit möglichst hohem Rabatt expediren zu wollen, — vor allem ersuche ich um Einsendung von *Prospecten*, *Probenummern* oder *Hefen* von *Zeitschriften*, *geschichtlichen*, *naturwissenschaftlichen* sowie *Lieferungswerken*, um dafür Abnehmer zu gewinnen.

Herr K. F. Köhler in Leipzig wird die Güte haben, meine Commissionen zu besorgen.

Mein Unternehmen Ihrer gefälligen Theilnahme und Unterstützung empfehlend

zeichne hochachtungd

Oscar Schuldt.

Verkaufsanträge.

[30312.] Durch Todesfall wird eine sehr gut accreditirte Buch- u. Papierhandlung in einer Kreisstadt Schlesiens (Residenz des Herrn Fürsten, mit Garnison, Gymnasium, höherer Töchterschule und guter Umgegend) hiermit zum Verkauf gestellt. Reiner jährlicher Gewinn 1000 Thlr. und mehr. Gef. Franco-Anträge an

B. Glar, Verlag in Breslau.

Theilhaber Gesuche.

[30313.] Eine vortheilhaft betriebene Buchhandlung in der Schweiz sucht einen Theilhaber mit 3—5000 Thlr. Einlage. Die Stellung ist eine angenehme und lucrative. Offerten sub S. B. Nr. 115. an Sachse & Co. Annoncen-Expedition in Bern (Schweiz).

Fertige Bücher u. s. w.

[30314.] Die soeben erschienene
neue Auflage

von

Murray's Handbook

— Northern Germany —

empfang ich in grösserer Anzahl.

Preis 10 sb. — 2 $\frac{1}{2}$ Ngr netto.

Leipzig, Ende October 1870.

Alphons Dürr.

(Ausländ. Sortiments-Conto.)